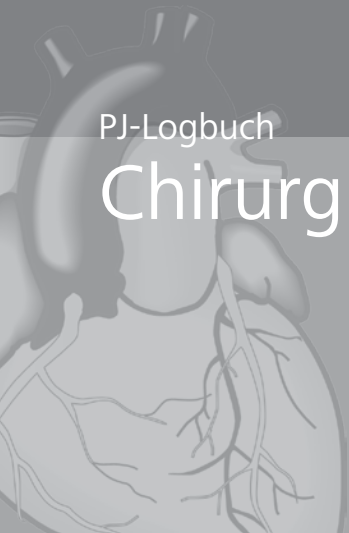


PJ-Logbuch

Chirurgie



Lehrkrankenhaus

Beginn des Tertials

Ende des Tertials



1. Tertial



2. Tertial



3. Tertial

Sehr geehrte PJlerinnen und PJler,

das Zentrum Chirurgie sowie die chirurgischen Kliniken der Lehrkrankenhäuser der MHH heißen Sie herzlich willkommen im chirurgischen Tertial Ihres Praktischen Jahres.

Mit dem 1. 4. 2013 wird – gemäß den Empfehlungen des medizinischen Fakultätentages – das PJ in der Chirurgie deutlich stringenter durchstrukturiert werden.

So sollen alle PJler im Rahmen ihrer 16-wöchigen Rotation jeweils 1 Woche auf einer (operativen) Intensivstation und in der Notaufnahme des Lehrkrankenhauses / der MHH eingesetzt werden.

Kurzrotationen (< 8 Wochen) wurden abgeschafft, um eine bessere Einbindung der PJler in die jeweiligen Teams zu gewährleisten.

Zusätzlich erhalten Sie das hier vorliegende „PJ-Logbuch“ in dem eine Reihe von Fertigkeiten aufgeführt werden, welche aus unserer Sicht jede PJlerin/jeder PJler zumindest gesehen, besser auch selbst durchgeführt haben sollte.

Wir wünschen Ihnen ein produktives und erfolgreiches Praktisches Jahr an unserem Lehrkrankenhaus / in der MHH.

Der Verlauf Ihres PJ-Tertials in der Chirurgie sieht folgendermaßen aus:

*Rotation pro Abteilung 7 Wochen

*2 Rotationen nach Wahl (VCH, UCH, HTTG)

*1 Woche Rotation in der Notaufnahme der MHH

*1 Woche Rotation auf den Stationen 73 (UCH), 74 (HTTG), 81 (VCH)

Dokumentationsbereich

Bitte setzen Sie ein Häkchen für alle erfüllten Anforderungen. Bitte beachten Sie, dass in den Spalten nach den 3 Lernzielkategorien „Fertigkeit demonstriert bekommen“, „Fertigkeit unter Supervision durchgeführt“ und „Fertigkeit ist in Routine übergegangen“ unterschieden wird. Ggf. kann dieses Feld mit einem Kürzel gegengezeichnet werden.

Viel Erfolg.

Aufklärungsgespräch

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
begrüßt der Studierende den Patienten korrekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose/Komplikationen der Erkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
benutzt der Studierende eine der Situation und dem Patienten angemessene Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dokumentiert der Studierende das Aufklärungsgespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wundbehandlung

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

	Demonstriert D	Supervidiert S	Routine R
legt/wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitet der Studierende beim VW steril	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erstellt der Studierende einen Wundbehandlungsplan für akute und für chronische Wunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
demonstriert der Studierende den Fadenzug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nennt der Studierende 3 Verbandarten bei diff. Indikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Desinfektion und Sterilität im OP

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

wendet der Studierende die hyg./chir. Händedesinfektion an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der Studierende die Hygienerichtlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lagerungsprinzipien und -methoden zur OP

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

demonstriert der Studierende am Probanden Rückenlage, Bauchlage, Seitlage, Steinschnittlagerung zur OP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende dabei die Sicherung des Patienten und Polsterung anwenden und demonstrieren sowie Risiken benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende eine Blutsperre anlegen und kennt die damit verbundenen Risiken und Ablaufnotwendigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde*Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...*

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie und der Leitungsanästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten/dem Schmerz des Patienten um	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der Studierende die Richtlinien der Tetanusprophylaxe und kann die Impfung korrekt durchführen und dokumentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Chirurgischer postoperativer Wundverschluss*Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...*

kennt und wendet der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subkutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer) an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wunddrainage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wendet der Studierende die Dokumentation des Wundverschlusses im OP sowie der p.op. Wundkontrolle an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Operationsassistentz und Fertigkeit bei kleineren Eingriffen

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

stellt der Studierende einen einfachen Situs dar (scharfe/stumpfe Retraktoren)

Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R



wendet der Studierende die Methode der Diathermie an und kann Technik und Komplikationen benennen



wendet der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur an



Anlage eines Stützverbandes/Gips

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

ist der Studierende in der Lage, einen Hartverband (Gips) bzw. konfektionierte Schienen zur Ruhigstellung des Unterarms (z.B. distale Radiusfraktur) vollständig und korrekt am Probanden anzulegen (inkl. Dokumentation und Aufklärung) sowie die nötigen Kontrollen zu veranlassen



Bluttransfusion

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

kann der Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)



kennt der Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion



demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test



kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion



Untersuchung der Extremitäten und Gelenke

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
kann der Studierende die Neutral-O-Methode anwenden und sie am Probanden korrekt vorführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende einen vollständigen und korrekten peripheren Pulsstatus erheben und dokumentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende die Funktionsprüfung peripherer Nerven (Test/Dokumentation) - z.B.: Nn. medianus, radialis, ischiadicus – anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende Dermatome (auch am Körperstamm) bestimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende die orientierenden Untersuchungen hinsichtlich der Thrombose, der venösen Insuffizienz, der Polyneuropathie und der chronischen und akuten Ischämie sowie hinsichtlich Frakturen und Weichteilschäden (inkl. orientierender Klassifikation) anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wendet der Studierende orientierende Funktionsprüfungen an großen Gelenken und der Wirbelsäule an und kann Achsdeformitäten und Gangbildstörungen erkennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notfalluntersuchung des schwer Erkrankten/Verletzten

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

demonstriert der Studierende die Notfalluntersuchung z.B. nach dem ATLS®-TEAM-Schema	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wendet der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe (z.B. Kopf- und Hals/-Nackenschmerz, Lähmung, Sehstörungen, Rückenschmerzen, Thoraxschmerzen, Bauchschmerzen/akutes Abdomen, Ileus, Ischämie usw.) an und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

wendet der Studierende die Einteilung nach der Glasgow Coma Scale an	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
wendet der Studierende einfache Techniken einer Basis-respiratorischen Unterstützung (CPAP, Sauerstoffmaske, Lagerung ...) an	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
wendet der Studierende ein einfaches Basis-Monitoring (Puls, RR, Kapillarpuls, GCS, Pulsoximeter, 1-Kanal-EKG-Monitor) an	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
demonstriert der Studierende (an einer Puppe) die Basis-CPR (BLS)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
demonstriert der Studierende die Notfalllagerung (stabile Seitlagerung, Schocklagerung, Herzlagerung)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
wendet der Studierende die Pathophysiologie, die Erkennung und die Prinzipien der Erstbehandlung eines SIRS, einer Sepsis, einer schweren Sepsis und eines septischen Schocks an	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie usw.) und kann einfache bildgebende Verfahren (Thoraxübersicht, Abdomenübersicht, Skelettabschnitte) nach einer Systematik beurteilen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
stellt der Studierende einen epikritischen Bericht über eine Notfallbehandlung zusammen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Apparative Diagnostik*Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...*

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
führt der Studierende eine systematische Analyse eines Röntgenbildes durch (Thorax ap, Extremitätenabschnitt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wendet der Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Quick-Wert, PTT, CRP) an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
demonstriert der Studierende einfache Sonographie-Einstellungen am Probanden (Leber, Milz, Douglas, Supraspinatussehne)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arztbrief/Konsilanforderung*Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...*

dokumentiert der Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, OP-Indikation, OP, Nachbehandlungsschema, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ist der Studierende in der Lage, bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt und berücksichtigt der Studierende die besonderen Anforderungen u.a. der Dokumentation für die deutsche gesetzliche Unfallversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Urinkatheter

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

	Demonstriert D	Supervidiert S	Routine R
kann der Studierende Technik und Anlage eines Urinkatheters erläutern und am Modell demonstrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wendet der Studierende die Technik der Desinfektion von Schleimhäuten an und demonstriert steriles Arbeiten bei der UK-Anlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nennt der Studierende Probleme bei/nach der Anlage eines UK (nosokomiale Infektion, via falsa, Strikturen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Perioperative Medizin

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

kann der Studierende einen perioperativen Ablaufplan (Indikationsstellung, Aufklärung, präoperative Risikoeinschätzung, Ernährungstherapie, perioperative Antibiose- und Thromboseprophylaxe, intra- und postoperative Lagerung, Schmerztherapie inkl. adjuvanter Maßnahmen, peri- und postoperative Diagnostik, Rehabilitation und Dokumentation) erläutern und konkret umsetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erstellt der Studierende für einen konkreten Patienten ein perioperatives Ernährungsregime	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erläutert der Studierende die Rationale einer perioperativen Labordiagnostik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kann der Studierende am konkreten Fallbeispiel die systematische Erarbeitung der möglichen Ursachen postoperativer Komplikationen (z.B. Fieber, Sekretion, Wundheilungsstörung, etc.) darstellen und einen Erstbehandlungsplan erstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

weiß der Studierende um die Bedeutung nosokomialer Infektionen und richtet in jedem Stadium des postoperativen Verlaufs die diagnostischen und therapeutischen Schritte danach aus



Schmerztherapie

Am Ende des PJ-Tertials in der Chirurgie ...

Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R

erhebt der Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine Schmerzanamnese



bestimmt der Studierende routinemäßig die Schmerzintensität anhand der Visual Analogue Scale (VAS)



benennt der Studierende Substanzen und Dosierungen von Pharmaka des WHO-Schemas (World Health Organisation) für den chronischen Schmerz



ordnet der Studierende für den individuellen Patienten eine individuelle postoperative Akut-Schmerztherapie an, mit lesbarer Schrift, Datum, Unterschrift



kennt der Studierende die Bedeutung evidenzbasierter Schmerztherapie



--	--

Datum

Unterschrift Studierende/r

--	--

Datum

Unterschrift betreuende Ärztin / betreuender Arzt

--	--

Datum

Unterschrift PJ-Beauftragte/r des Lehrkrankenhauses

--

Stempel des Lehrkrankenhauses